

## **Digital Talk**

### **Selbstregulierung und Lernen zu Arbeiten**



Arbeitskraft muss ständig neu erarbeitet werden in einem Tauschverhältnis zwischen der Selbstaussbeutung bereits konstituierten Arbeitsvermögens und dem Eigensinn der von der Arbeitskraft immer erneut wieder anzueignenden «Naturkraft» lebendiger Arbeit. So setzt jede Arbeitsleistung ein «instrumentelles, planendes Funktionieren des Gehirns, Gehorsam oder Nichtmucken der Organe und Zellen» (Negt/Kluge) voraus. Zudem werden Schemata der Wahrnehmung, Beurteilung und Handlung eines bereits konstituierten Arbeitsvermögens erst dadurch zu brauchbaren Werkzeugen der Arbeitskraft, wenn sie in der Reibung am komplexen Stoff einer neuen Arbeitsaufgabe durch Hinzufügen lebendiger Arbeit sich als lernfähig erweisen. Ausgehend von diesen Überlegungen wird «Lernen zu Arbeiten» vor dem Hintergrund der Theorie der Selbstregulierung analysiert.

**Termin** Dienstag, 20. April 2021, 16.30 – 18:00 Uhr

**Ort** Zoom-Meeting: <https://fhnw.zoom.us/j/95147564029>

**Referierende** Prof. Dr. phil. habil. Michael May ist Professor für Theorie und Methoden Sozialer Arbeit unter besonderer Berücksichtigung der Gemeinwesenarbeit an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden (Deutschland). Er ist in der Leitung und Sprecher des Hessischen Promotionszentrums Soziale Arbeit

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe *Talk am Mittag* des Schwerpunktes Menschen im Kontext von Erwerbslosigkeit an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW..Weitere Informationen: [www.das-eingliederungsmanagement.ch](http://www.das-eingliederungsmanagement.ch)

**Kontakt:** Prof. Dr. Thomas Geisen, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, [thomas.geisen@fhnw.ch](mailto:thomas.geisen@fhnw.ch)